Personalien

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **51 (1909)**

Heft 1

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Interessante Kasuistik, besondere Operationsverfahren, zweckmässige Abänderung und Neuerstellung von Instrumenten liefern genügenden Beweis dafür, dass wir es hier mit einem Chirurgen von grosser Erfahrung zu tun haben.

Jeder, der sich mit operativen Eingriffen beim Pferde befasst, wird somit in der preiswürdigen Operationslehre von Vennerholm ein vorzügliches Spezialwerk finden. Die vielen Abbildungen sind im allgemeinen gut und bilden eine zweckmässige Illustration des Textes. *B.*

Die Euterentzündungen der Kuh von Sven Wall, Assistent an der tierärztlichen Hochschule zu Stockholm. Mit 29 Abbildungen im Text. Stuttgart, Verlag von Ferdinand Enke. 1908.

Die vorliegende Arbeit stützt sich auf ein an Zahl verhältnismässig geringes Material. Die Schlüsse, die der Verfasser zieht, sind daher nur mit Vorbehalt als allgemein gültig anzunehmen, und infolgedessen hat die ganze, mit sehr grossem Fleisse verfasste Arbeit mehr theoretisches als prakisches Interesse. In der Praxis wird man nie dazu kommen, die Euterentzündungen so scharf voneinander unterscheiden zu können, wie es der Verfasser getan hat. Auch wird die angeratene Therapie der Euterentzündungen (die galaktifere Behandlung) wohl selten Anklang finden. *H.*

Personalien.

Auszeichnungen. Anlässlich der Hochschulfeier der Universität Bern wurde die Hallermedaille erteilt an Herrn Fritz Widmer, Tierarzt in Langnau (Bern).

Ferner erhielt einen ersten Preis für die Lösung der Preisaufgabe der vet.-med. Fakultät „Das Hohlraumsystem der Glandula lactifera bei bos taurus“ Herr Dr. med. vet. Oskar Wirz, Tierarzt in Lichtensteig (St. Gallen).

Totentafel. In Damvant (Berner Jura) verstarb in hohem Alter Herr Tierarzt Riat, ein in seinem Berufe bewährter, allseits hochgeschätzter Kollege. R. I. P.

---

† Am 20. Januar verstarb nach schwerer Krankheit Alfred Meyer, Tierarzt in Baden, im Alter von erst vierzig Jahren. Der Verstorbene studierte in Zürich und besorgte in Baden die städtische Fleischbeschau. Wie wir uns seiner erinnern, war Meyer von stillem, zurückgezogenem Wesen und grosser Pflichttreue. Ehre seinem Andenken! *Z.*

Anzeige.

IX. internationaler tierärztlicher Kongress im Haag.

13.—19. September 1909.

Der Kongress verspricht sehr besucht zu werden; in dieser Hinsicht sind Mitteilungen aus fast allen Ländern bei dem Komitee eingegangen.

In höchst erfreulicher und schätzenswerter Weise werden die Interessen des Kongresses auch von dem ständigen Ausschuss der internationalen tierärztlichen Kongresse und von den verschiedenen tierärztlichen Zeitschriften gefördert.

Wir möchten daher die Herren Kollegen, die sich bis jetzt noch nicht gemeldet haben, ermuntern, sich als Mitglied anmelden zu wollen. Gegen den, im Grunde genommen, geringen Beitrag von 21 Fr. erhält jedes Mitglied, ob er nun persönlich am Kongresse teilnimmt oder nicht, den Kongressbericht mit seinen verschiedenen wertvollen, in wissenschaftlicher und praktischer Hinsicht sehr belehrenden Abhandlungen.

Für die Schweizer Tierärzte ist zudem noch die Erleichterung getroffen worden, dass sie sich beim Unterzeichneten anmelden und ihren Beitrag entrichten können.

Bern, 29. Januar 1909. *Prof. Dr. Hess.*